



Abend:

Zeitung.

18.

Dienstag, am 21. Januar 1840.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Sell).

Zwei Sonette von Karl Tropus.

1. Entfagen.

In der Jugend heißem Drange
Schaust Du sehnend in die Weite;
Doch im ahnungsschweren Streite
Schlägt Dein jagend Herz so bange.

Will sich Dir kein Wunsch erfüllen,
Ach, so birg die heißen Zähren;
Selbst das schmerzlichste Entbehren
Kann Dein dunkel Sehnen stillen!

Eigenen Geistes mächtig Ringen
Löst alle tück'schen Schranken;
Kämpfe darum ohne Wanken,

Soll Dich mitd die Zeit umschlingen:
Stiller Liebe tiefstes Weben
Wird Dich wunderreich umschweben.

2. Schweigen.

Aus der Rose Duft und Klänge
Webt die Liebe zarte Lieder;
Doch die Blume klingt nicht wieder,
Lauscht ein fremdes Ohr dem Sange.

Von dem hellen Grün umschlungen
Und geküßt vom Abendwinde,
Träumt die Rose sich zum Kinde,
Das die Liebe eingefungen.

Blüthenkuß und Liebessehnen
Webt die Blume in das Leben;
Doch der Blätter heimlich Weben

Lockt hervor thaufrische Thränen:
Und verhüllt vom weichen Moose
Schweigt das Lied der zarten Rose.

Tasso's Jugendliebe.

(Fortsetzung.)

6.

Mondbeglänzte Zaubernacht,
Die den Sinn gefangen hält.
Lied.

Pauken und Cymbeln erschollen, des Triangels klingende Töne vermählten sich mit der Flöte sanften Klängen und der Trompeten Schmetterern. Kristallne Kronleuchter verbreiteten ihr farbiges Licht über die von golddurchwirkten Tapeten bekleideten Wände und den marmornen Plafond des Gesellschaftssaales im Palaste Peretti. Säulen und Statuen begrenzten die weiten Räume und die mit farbenbrennenden Freskogemälden geschmückte Decke wölbte sich im sanften Oval über den glänzenden Salon. Schwellende Ottomanen luden in traulich-dunklen Ecken zur Ruhe und zum Rosen ein und aus einer Nische dufteten kühlende Limonade, feurige Weine und süße Konfitüren. Herren und Damen im leichten Ballkostüme und die beliebten Halbmasken vor dem Gesichte, bewegten sich in bunten Gruppen. Eine Anzahl Charaktermasken brachte eine reizende Mannigfaltigkeit und Heiterkeit in die Gesellschaft; mancher Scherz flog von Mund zu Munde. Hier ertheilte eine niedliche Zigeunerin ihre zweideutigen Drakelsprüche, dort